

# Affinität wider Willen?

Hannah Arendt, Theodor W. Adorno  
und die Frankfurter Schule

Herausgegeben im Auftrag des Fritz Bauer Instituts  
von Liliane Weissberg

Campus Verlag  
Frankfurt/New York

# Inhalt

<i>Liliane Weisberg</i> Einschulung? Eine Vorbemerkung . . . . .	7
<i>Hauke Brunkhorst</i> Die Macht der Verfassung im Werk Hannah Arendts . . . . .	15
<i>Ingeborg Nordmann</i> Die Frage ist, wie man das Schwimmen im Strom vermeiden kann Widerstand bei Arendt und Adorno . . . . .	31
<i>Detlev Claussen</i> Im Spiegel eines Dritten: Hannah Arendt und Theodor W. Adorno . . .	67
<i>Eva-Maria Ziege</i> Arendt, Adorno und die Anfänge der Antisemitismusforschung . . . . .	85
<i>Monika Boll</i> Konzeptionen des Judentums zwischen Säkularisierung und Marxismus: Hannah Arendt und Max Horkheimer . . . . .	103
<i>Ronald Beiner</i> Benjamins Begriff der Geschichte als Quelle von Arendts Idee des Urteilens . . . . .	119
<i>Annika Thiem</i> Mit und gegen Marx: Politische Ansprüche der Gesellschaftskritik bei Arendt und Benjamin . . . . .	137

*Liliane Weissberg*

Ein Mensch in finsternen Zeiten:

Hannah Arendt liest Walter Benjamin ..... 177

*Burkhardt Lindner*Das Politische und das Messianische: Hannah Arendt  
und Walter Benjamin

Mit einem Rückblick auf den Streit Arendt – Adorno ..... 209

Autorinnen und Autoren ..... 231

Abbildungsnachweis ..... 235